



## Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°  
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Warum ich der ee ist ein gebott  
 Das nyemat soll versuchen gut  
 Vff eyner begerf furte er: me da  
 Der was michel vnd hohe  
 Er zeugte me alle rucktum  
 Vnd allen weinlichgen rume  
 Er sprach dich gib ich alles dir  
 Wiltu gehorsam werden mir  
 Das du neigest din eyne  
 Vnd mich an betest hie  
 Da sprach vnser here zu  
 Weel satanas was redest du  
 Ich der ee man findet wole  
 Das man got dienen soll  
 Vnd neygen altero eyne  
 fluge von mir vnreyne  
 Creatur: vnd arge: vreyt  
 Er flage viel balde ich der gesticht  
 Begabe er vnsern heylant  
 Die Engel quamen nu zu hant  
 Mit eyner loblichen sthar  
 Vnd namen sich mit dienste war  
 Ich der selben zeit erfinge  
 Das vnser here selber anfinge  
 Vff gottlos worte zu tragende  
 Vnd offenbare zu sagende  
 Von seines vatter richte  
 Also gar loblich  
 Das es die lute vunder nam  
 Das me sine worte so wol gezame  
 Er predigt vnd larte  
 Der lude er vnd bekarte  
 Zu gotlichen Dingen  
 Das volck geriet zu Dingen  
 Das sie vernemen sine worte

Den secunden sang den grad hort  
 Den sin gotlicher munt  
 Dete mit suser lere kint



**I**ch sprach Ite selige gottes kinde  
 Die hute hie gesamer sin  
 ver nemet heilsamen Vatt  
 Das Ite vmb alle misstat  
 Habent rullen vnd leyt  
 Das hymelrich ist uch bereit  
 Auch wissen lieben sinder dar  
 Das alle hymelische sthar  
 Gleich faulbed hat vnduglich  
 Warum ein sündig mensche sech  
 Be keren vull von sunden  
 Hie von ich uch das künden  
 Das Ite mit gantzen kullen  
 lagent uch all sünde rullen  
 Alle tage vnd alle Jare  
 Warum ich uch sagen alle vor war  
 Das hymelrich nahet  
 Wer dar mit flise gahet  
 Der vort alle zu male gelbert  
 Wes er an myne vatter gert  
 Were heysthet der mag bald neme